

Die Auswertung der 52 Interviews zeigt, dass bei allen von 18 Merkmalen
Variation auftritt.⁵⁷ Die übrigen acht wurden durchwegs gemäss Bestimmungstabelle
d.h. unter den ca. 3500 Fällen in diesen Merkmalen sind nur die nicht-bestimmten
höchste Formen angetroffen, so dass man sicher von konstanten Sprachverhalten sprechen
kann.⁵⁸

Konstante Merkmale
(nach Bestimmungstabelle)

M 1
M 2
M 3
M 8
M 9
M 10
M 11
M 12
M 14
M 15

Variable Merkmale
(mit Interview)

M 4
M 5
M 7
M 10
M 11
M 12
M 13
M 14
M 15

1.1. Konstante Merkmale

Die acht konstanten Merkmale sind



M 1:

Mit $\alpha, \beta, \gamma, \delta, \epsilon, \zeta, \eta, \theta, \iota, \kappa, \lambda, \mu, \nu, \xi, \omicron, \pi, \rho, \sigma, \tau, \upsilon, \phi, \chi, \psi, \omega$
Beispiel: $\lambda\mu\tau\chi$ (M), $\alpha\beta\gamma\delta\epsilon$ (M), $\zeta\eta\theta\iota\kappa$ (M), $\lambda\mu\nu\xi$ (M)
Die für die konstanten Merkmale typische Bedeutung der konstanten Merkmale ist nicht
nach Trechselberg vorzubringen.⁵⁹

⁵⁷ Die Interviewauswertung siehe Kapitel IV, 1.2.1., S. 52.

⁵⁸ Von diesen elf Abweichungen fallen sieben auf Informanten Nr. 10. Sie weisen
auch die höchsten Interviewwerte bei den variablen Merkmalen auf.

⁵⁹ Drei Abweichungen gegenüber 1055 bestimmungstabelleichen Formen. Zwei Abweichun-
gen stammen von Informant Nr. 10.